



Das Herbstfest glich am Samstag einem bunten, bayerisch-tschechischen Familienfest. Dazu warteten die Innenstadt mit herbstlichen Dekorationen sowie die Geschäfte mit den neuesten Herbst- und Wintermodetrends sowie vielen Sonderaktionen auf. Bilder: Wilck (5)

Herbstfest zum Genießen

Das Herbstfest war ein Tag ganz nach dem Geschmack der vielen Genießer: Schlemmermeile am Rathaus, Entenrennen im Flutkanal, 103 Geschäfte starteten Aktionen und ein Biergarten öffnet an der Stadtmauer. Der Marianske-Lazne-Platz zeigt sich in neuem Licht. Wer kommt, muss staunen.

Weiden. (wd) Von den Autos befreit, die sich sonst hier breit machen, öffnet sich den Gästen am Ende der Pfannenstielgasse ein schöner, nahezu intimer und windgeschützter Platz. Weiden hat ihn der Partnerstadt Marienbad gewidmet. Bürgermeister Zdenek Kral aus Marianske Lazne ist begeistert. Friedlich habe Marienbad ein Stück Weidener Altstadt erobert, betont er. Seine Amtszeit gehe zwar zu Ende. Er werde sich aber bei seinem Nachfolger „bemühen“, dass auch in Marienbad ein „Weiden-Platz“ gefunden werde.

Am Marianske-Lazne-Platz schlägt das Herz des 14. Herbstfestes, für das sich Weiden herausgeputzt habe, sagt



Die Gäste entdecken den Marianske-Lazne-Platz, der sich zum Herbstfest einmal autofrei zeigen durfte. Hier schlugen die Herzen der Bayern und Tschechen im Gleichklang.

Oberbürgermeister Kurt Seggewiß. Das Fest stehe ganz im Zeichen der sechsjährigen Partnerschaft zwischen Weiden und Marienbad. Seggewiß, Kral und Stephan Wanninger, Vorsitzender des Stadtmarketing-Vereins Pro-Weiden, der das Herbst-

fest organisiert, unterstreichen bei der Eröffnung die gute Nachbarschaft zwischen Bayern und Böhmen. Vor allem aber: Die Stimmung bei den Herbstfest-Gästen ist gut. Auch mit der Kundenfrequenz sind die Kaufleute zufrieden. Und das

Wetter? Immerhin: „Herbstlich warm“, fühlen sich die 16 Grad für Wanninger an.

Bier im Gepäck

Neben den Schmankerlwirten kochen die Hotelfachschulen Wiesau und Marienbad auf. Nicht nur am Oberen Markt, sondern auch an der Stadtmauer gibt die Junior-Dixieland-Band der Fryderyk-Chopin-Schule aus Marienbad den Ton an. Hier wie dort warten zünftig bayerische und original tschechische Leckereien. Auf der Bühne am Oberen Markt sind die „Zupfer Moidln“ und die Volkstanzgruppe „D’Altbairischen“ zu hören und zu sehen. Joachim Strehl, Chef des Städtepartnerschaftsvereins, der mit dem Kulturamt an der Stadtmauer Regie führt, lobt das böhmische Chodovar-Bier, das die Marienbader mitgebracht haben: „Weiter so“.

„Weiter so“ heißt es auch für den Round-Table-Club, der gut 3500 Entchen in den Flutkanal schicken konnte. Der Erlös kommt dem „Magischen Projekt“ zur Unterstützung benachteiligter Jugendlicher zugute.



OB Kurt Seggewiß stellt den Gästen Joachim Strehl (links) und Bürgermeister Zdenek Kral sowie die Dixie-Band der Marienbader Musikschule vor.



Kinderflohmärkte am Unteren Markt. Nebenbei wartete der Spielwagen des Jugendzentrums. „Gesicht zeigen“ lautete das Motto beim Aktionsbündnis „Weiden ist bunt“.